

Epidemiologische Studie der Deutschen Tinnitus-Liga

3 Millionen Tinnitus-Betroffene in Deutschland

Die Deutsche Tinnitus-Liga e.V. (DTL) präsentiert erstmals wissenschaftlich fundierte Zahlen über die Tinnitus-Betroffenheit für die Bundesrepublik Deutschland. Das Ausmaß ist größer als bisher angenommen.

Wuppertal, Juni 1999. (DTL) - "Tinnitus ist eine Volkskrankheit" resümiert Elke Knör, Präsidentin der Deutschen Tinnitus-Liga. Mit knapp 3 Millionen aktuell Betroffenen, das entspricht vier Prozent der Gesamtbevölkerung, liege die Quote ähnlich hoch wie bei Diabetes. Bereits jeder vierte der Gesamtbevölkerung hat schon mal Tinnitus erlebt.

Allein 1,5 Millionen Bundesbürger beeinträchtigt der Tinnitus mittelschwer bis zur Unerträglichkeit. Sie benötigen in unterschiedlicher Art der therapeutischen Hilfe. Diese Zahl liegt um 50% höher als bisher angenommen. Unerwartet hoch ist auch die jährliche Zuwachsrate von 270.000 Betroffenen mit chronischem Tinnitus. Ein Tinnitus wird als chronisch bezeichnet, wenn er mehrere Wochen andauert.

Anlässlich der internationalen Konferenz "The World of Hearing" am 24. Mai 1999 in Brüssel wurden die Ergebnisse der von der DTL initiierten repräsentativen Forschungsstudie zur Epidemiologie des Tinnitus in der Bundesrepublik Deutschland erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Laut Elke Knör verdeutlichen die Ergebnisse, wie wichtig und unverzichtbar die gesellschaftliche Aufgabe der bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisation sei. Ärzte seien oft nicht in der Lage, den Patienten die nötige Hilfe, Geduld und das nötige Einfühlungsvermögen zu vermitteln sowie die dafür notwendige Zeit zu investieren. In der Untersuchung hatten mehr als 60% der Betroffenen die ärztliche Hilfe als wenig hilfreich bis unzureichend beurteilt.

In einer nächsten Forschungsstudie wolle man daher die wirklich hilfreichen Therapien identifizieren. Dies sei erforderlich, um bei der Vielzahl auch unseriöser Therapieangebote mehr Transparenz zu schaffen.

Die DTL vertritt seit 1986 die Interessen der Tinnitus- sowie Hörsturz- und Morbus Menière-Betroffenen. Sie ist mittlerweile die größte Tinnitusorganisation in der Welt. Die Liga fördert die Selbsthilfe und leistet schwerpunktmäßig die Information und Aufklärung der Betroffenen.

Weitere Informationen erhält man bei der DTL, Postfach 210351, 42353 Wuppertal, Postkarte genügt. Oder im Internet unter www.tinnitus-liga.de.